

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2010



SCIVIAS Caritas gGmbH
St. Valentinus-Krankenhaus
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik Bad Soden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende med.-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	10
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:.....	10
A-14 Personal des Krankenhauses.....	11
A-15 Apparative Ausstattung.....	12
B-[1] Fachabteilung Psychiatrie	
B-[1].1 Name der Fachabteilung.....	13
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	14
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	14
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	15
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung	15
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	16
B-[1].7 Prozeduren nach OPS.....	17
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	17
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	17
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	17
Teil C - Qualitätssicherung	
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	20
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung.....	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB.....	21

Inhaltsverzeichnis

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik.....	22
D-2 Qualitätsziele	24
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	24
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	26
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	27
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	29

Anmerkung: Mit den in diesem Dokument verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig beide Geschlechter gemeint.



Abbildung: im Vordergrund: Schild mit SCIVIAS Aufschrift, im Hintergrund: Gebäude St. Valentinus-Krankenhaus

Seit Januar 2005 ist die SCIVIAS Caritas gGmbH als katholischer Träger von Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Alten- und der Behindertenhilfe im Bistum Limburg tätig. Die gemeinnützige Gesellschaft ging hervor aus der Katholischen Krankenhaus Betriebs-GmbH mit Sitz in Rüdesheim am Rhein und der Stiftung St. Valentinushaus in Kiedrich.

Gesellschafter sind:

- die Stiftung St. Valentinushaus in Kiedrich
- der Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus in Rüdesheim

Einleitung

Die SCIVIAS Caritas gGmbH betreibt folgende Einrichtungen:

- SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim am Rhein, 178 Planbetten
- SCIVIAS St. Valentinuskrankenhaus in Bad Soden, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, 60 Betten
- Haus Valentin in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 74 Plätze
- Haus Maria in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 28 Plätze
- Gerontopsychiatrisches Zentrum in Kiedrich, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz, 55 Plätze
- SCIVIAS Medizinisches Versorgungszentrum Rheingau gGmbH in Rüdesheim am Rhein
- Darüber hinaus führt die SCIVIAS die Geschäfte des Bassenheimer Hofes in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 25 Plätze

Im Mittelpunkt der SCIVIAS Caritas gGmbH steht die ganzheitliche Sorge um den hilfesuchenden Menschen in all seinen Lebenslagen. Grundlage des Handelns bildet das christliche Menschenbild.

Der Betrieb von Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Alten- und Behindertenhilfe findet in einem gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Spannungsfeld mit hoher Dynamik und zunehmender wettbewerblicher Ausprägung statt. Darüber hinaus ist grundsätzlich eine Verknappung der Mittel, der Rückzug des Staates aus den Finanzierungssystemen sowie die Zunahme privater Anbieter festzustellen. Insgesamt findet ein Konzentrationsprozess statt, in dem sich insbesondere Krankenhausträger zu Konzernen zusammenschließen. Mit der Gründung der SCIVIAS Caritas gGmbH im Jahr 2005 wurde dieser Situation Rechnung getragen.

Das SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus ist die einzige Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in katholischer Trägerschaft in Hessen.

Nach der Verlagerung des Standorts und Neueröffnung der Klinik in Bad Soden im Jahr 2006 ist nun eine wohnortnahe Versorgung für die Patienten des Main-Taunus-Kreises sicher gestellt. Die vollstationären Angebote mit 50 Plätzen, die Tagesklinik mit 10 Plätzen und die Institutsambulanz ergänzen sich optimal. Das Ineinandergreifen der drei Einrichtungen ermöglicht es, die Patienten Schritt für Schritt auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten und einen individuellen Gesamtbehandlungsplan zu realisieren.

Am Standort Kiedrich verblieben ist eine Fachabteilung Psychiatrie des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef mit 27 Betten und eine Psychiatrische Institutsambulanz. Diese Abteilung wird ebenfalls vom Ärztlichen Leiter des St. Valentinus-Krankenhauses geführt.

Einleitung

Verantwortlich:



Abbildung:
Ullrich Wehe
Geschäftsführer SCIVIAS Caritas gGmbH

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Ullrich Wehe	Geschäftsführer	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Peter Römer	Vorsitzender des Aufsichtsrats	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de
Ullrich Wehe	Geschäftsführer SCIVIAS Caritas gGmbH	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Joachim Röschke	Ärztlicher Leiter	06196-76620 06123-603236	06196-7662551	info@scivias-caritas.de
Stefan Eckert	Pflegedirektor	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de
Heidrun Rath	Kaufmännische Leitung, Leitung Qualitätsmanagement	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de
Sabine Hartmann	Qualitätsmanagementbeauftragte	06123-603101	06123-603119	info@scivias-caritas.de

Links:

www.scivias-caritas.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr Ullrich Wehe, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

SCIVIAS Caritas gGmbH
St. Valentinus-Krankenhaus
Sebastian Kneipp Straße 11
65812 Bad Soden

Telefon: 06196 / 76620

Fax: 06196 / 7662551

E-Mail: info@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-cairtas.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260641141

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: SCIVIAS Caritas gGmbH

Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Gesellschafter sind:

- die Stiftung St. Valentinushaus in Kiedrich
- der Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.
- die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus in Rüdesheim

Die SCIVIAS Caritas gGmbH betreibt folgende Einrichtungen:

- SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim am Rhein, 178 Planbetten
- SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus in Bad Soden, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, 60 Planbetten
- Haus Valentin in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 74 Plätze
- Haus Maria in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 28 Plätze
- Gerontopsychiatrisches Zentrum in Kiedrich, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz, 55 Plätze
- SCIVIAS Medizinisches Versorgungszentrum Rheingau gGmbH in Rüdesheim am Rhein
- Darüber hinaus führt die SCIVIAS die Geschäfte des Bassenheimer Hofes in Kiedrich, Heim der Behindertenhilfe, 25 Plätze

Das St. Valentinus-Krankenhaus ist ein Psychiatrisches Fachkrankenhaus mit 50 vollstationären, 10 teilstationären Plätzen und einer Psychiatrischen Institutsambulanz.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Professur Universität Mainz, Psychiatrie
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Universität Mainz, Universität Frankfurt, Institut für Psychologie

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

60 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 881

Teilstationäre Fallzahl: 133

Ambulante Fallzahlen Quartalszählweise: 1687

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,5	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,5	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	1	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	1	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5	
SP23	Psychologe und Psychologin	2,3	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,8	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	2,3	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA00	Elektrokrampftherapiegerät			

B-[1] Fachabteilung Psychiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychiatrie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Hausanschrift:

Sebastian Kneipp Straße 11
65812 Bad Soden



Abbildung:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Joachim Röschke

Ärztlicher Leiter:

Telefon: 06196/76620

Fax: 06196/7662551

E-Mail: roeschke@scivias-caritas.de

Internet: www.scivias-caritas.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie	Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP00	Kneippsche Güsse	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen: Suchthilfe Schwalbach, Guttempler Bad Soden	
MP00	Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen des gemeindepsychiatrischen Verbundsystems (Tagesstätten, Reha-Werkstätten, Sozialpsychiatrischer Dienst, Integrations-Fachdienst, Psychosoziales Zentrum, Wohnheime, Betreutes Wohnen)	
MP00	Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der SCIVIAS Caritas gGmbH: SCIVIAS Krankenhaus St. Josef, Gerontopsychiatrisches Zentrum, Heimbereich Behindertenhilfe	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 881

Teilstationäre Fallzahl: 133

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	195	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F33	138	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F20	128	Schizophrenie
4	F32	70	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	F43	69	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F25	51	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F05	38	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
8	F31	36	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
9	F06	19	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F01	16	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
AM00	Privatärztliche Ambulanz Prof. Dr. Dr. Röschke		Psychiatrische Versorgung für Selbstzahler
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		Psychiatrische Versorgung gesetzlich Versicherter

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen):	Kommentar:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP00	Spiel-, Tanz- und Märchenpädagogik	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Psychiatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,5 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,5 Vollkräfte	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/ Homöopath und Homöopathin	1 Vollkräfte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/ Maltherapeut und Maltherapeutin	1 Vollkräfte	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	2,3 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psy- chologische Psychotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,8 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	2,3 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

trifft nicht zu / entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	10 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	4 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	4 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

D-1 Qualitätspolitik

Das St. Valentinus-Krankenhaus ist Teil eines regionalen Versorgungsverbunds mit dem SCIVIAS Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim, den Heimen der Behindertenhilfe und dem Gerontopsychiatrischen Zentrum in Kiedrich. Alle Einrichtungen sind unter dem Dach der SCIVIAS Caritas gGmbH vereint.

Von der **Verzahnung** der Leistungen und Angebote aller Einrichtungen profitieren in erster Linie die Patienten und Bewohner. So können Behandlungsabläufe besser koordiniert sowie medizinische, pflegerische und betreuende Leistungen einrichtungsübergreifend gestaltet werden.

Grundlage für das Handeln in der SCIVIAS Caritas gGmbH ist unser Leitbild. Für alle Mitarbeiter verbindlich wurde in acht Kernsätzen unser Auftrag formuliert.

Wir sind SCIVIAS

- Wir sind für alle Menschen da, die unsere Hilfe und unseren Rat suchen.
- Fachliches Können bestimmt unser Tun.
- Wir leben und arbeiten nach dem christlichen Menschenbild.
- Gegenseitige Wertschätzung und Toleranz bestimmen unseren Umgang miteinander.
- Wir sind SCIVIAS, ihren Zielen und unserem Auftrag verpflichtet.
- Wir verpflichten uns zu wirtschaftlichem Handeln.
- Wir informieren über unsere Leistungen und unser Leitbild.
- Wir verbessern die Qualität unserer Arbeit ständig.

Im Einzelnen bedeutet das:

Weil psychische Erkrankungen als kontinuierliche Wechselwirkung zwischen biologischen, psychischen und psychosozialen Einflussfaktoren verstanden werden, gilt einem ganzheitlichen Behandlungsplan größte Aufmerksamkeit.

Ziel ist die Wiedereingliederung der Patienten in das vertraute familiäre und berufliche Umfeld. Dies erfolgt unter Einbeziehung der Angehörigen und in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und regionalen Einrichtungen. Anwendung finden alle wissenschaftlich anerkannten Diagnose- und Therapiemöglichkeiten.

Das SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus legt großen Wert auf die Patientenorientierung. Dem christlichen Menschenbild entsprechend kümmern sich die Mitarbeiter um den ganzen Menschen. Nicht nur medizinisch-pflegerisch auf hohem Niveau, sondern auch spirituell werden die Patienten durch die Tage der Krankheit begleitet. Die Patienten wünschen sich einen würde- und respektvollen Umgang und ein gutes Behandlungsergebnis. Dafür stehen die Mitarbeiter ein.

Teil D - Qualitätsmanagement

Unser Ziel ist es, die Anforderungen und Erwartungen unserer Patienten, Bewohner, Pflegegäste und Partner zu ermitteln und im Rahmen der eigenen Leistungsmöglichkeiten bestmöglich zu erfüllen.

Wir wollen das Vertrauen unserer Patienten und Partner gewinnen und erhalten. Ihre Zufriedenheit ist für uns ein wichtiger Qualitätsmaßstab.

Neben der Gestaltung der Prozesse, die den Patienten direkt betreffen, haben wir auch die unterstützenden Prozesse geregelt. Besonders wichtig sind dabei sicherheitsrelevante Themen. Dazu gehören Regelungen zum Umgang mit medizinisch technischen Geräten, zur Hygiene, zum Umgang mit Medikamenten sowie der Brandschutz.

Mit rund 630 Beschäftigten ist die SCIVIAS Caritas gGmbH einer der größten Arbeitgeber der Region. Die Mitarbeiter sind von zentraler Bedeutung bei der Erbringung der Leistungen und dem Erfolg der Einrichtungen. Deshalb ist Mitarbeiterorientierung ein wichtiges Thema. Die systematische Beurteilung der Mitarbeiterleistung ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung. Durch regelmäßig geführte Mitarbeitergespräche im Pflegedienst sollen die Stärken der Mitarbeiter erkannt und gezielt unterstützt werden. Dadurch kann die Motivation und damit die Leistung für das Unternehmen gesteigert werden.

Für die Weiterentwicklung der Mitarbeiter steht ein breit angelegtes Fort- und Weiterbildungsprogramm für alle Berufsgruppen zur Verfügung. Damit wird ermöglicht, dass die Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand des Wissens sind und notwendige Kompetenzen ausbauen.

Die Ausbildung junger Menschen ist der SCIVIAS Caritas gGmbH ein wichtiges Anliegen. Sie nimmt damit ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und investiert in die Zukunft. Das St. Valentinus-Krankenhaus kooperiert mit mehreren Krankenpflegesschulen. Schüler der Gesundheits- und Krankenpflege absolvieren im SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus den praktischen Ausbildungsteil Psychiatrie.

D-2 Qualitätsziele

Nach dem Zusammenschluss der Einrichtungen des St. Valentinushauses und dem Krankenhaus St. Josef zur SCIVIAS Caritas gGmbH wurde 2006 die Gremienstruktur angepasst. Die Leitungen beider Krankenhäuser und Heime wurden zusammengeführt in einem gemeinsamen Gremium.

Seither wird die **Zielplanung** der SCIVIAS Caritas gGmbH in einem **strategischen Gremium** verfolgt.

Dieses setzt sich aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, den Mitgliedern beider Krankenhausleitungen (Geschäftsführung, ärztliche Direktoren, kaufmännische Leitungen, Pflegedienstleitungen) und den Leitungen der Heime der Behinderten- und Altenhilfe zusammen.

In dem Gremium werden jährlich die strategischen Unternehmensziele für alle Geschäftsfelder der SCIVIAS festgelegt. Von den strategischen Zielen werden einrichtungsbezogene Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Die Zielplanung umfasst die Angebotsstrukturen zur nachhaltigen Sicherung der Einrichtungen, Patientenorientierung, Prozessoptimierung und Wirtschaftlichkeit.

Die Ziele wurden in der Mitarbeiterzeitung veröffentlicht und von den Leitungen auf Abteilungsebene kommuniziert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Steuerung des Qualitätsmanagements wird durch eine entsprechende Organisationsstruktur gewährleistet.

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe: Das ist unser Grundsatz. Deshalb wird das Qualitätsmanagement übergeordnet durch Mitglieder der Führungsebene in einer **Lenkungsgruppe** gesteuert. In ihr wirken Vertreter des Trägers, der Führungsgremien und der Mitarbeitervertretung zusammen.

Die Lenkungsgruppe legt fest, welche Themen durch das Qualitätsmanagement bearbeitet werden sollen und erteilt die Projektaufträge. Diese werden im Rahmen des Projektmanagements bearbeitet. Es wird festgelegt, in welchem Zeitrahmen das Thema bearbeitet werden soll, wer daran beteiligt ist und welches Ziel und Ergebnis verfolgt werden. Bei mehreren Beteiligten wird eine Projektgruppe gebildet, die sich systematisch mit der Analyse und Beschreibung des Prozesses beschäftigt. In die Projektgruppen sind alle Berufsgruppen wie Ärzte, Pflegepersonal, Mitarbeiter der Funktionsabteilungen, Verwaltung themenbezogen eingebunden. So können auch immer mehrere Projekte parallel laufen.

Teil D - Qualitätsmanagement

Nach Abschluss wird der Lenkungsgruppe über die Ergebnisse des Projekts berichtet und werden die daraus resultierenden Schritte eingeleitet. Über das Zertifizierungsprojekt in 2010 fand ein intensiver Austausch in der Lenkungsgruppe statt.

Für die Begleitung der Projekte ist ein **Qualitätsmanagement-Koordinatorenteam** verantwortlich. Die Vorteile der engen Kooperation mit dem SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus machen sich auch hier bemerkbar. Das Koordinatorenteam setzt sich aus der Kaufmännischen Leitung des St. Valentinushauses, der Pflegedienstleitung des SCIVIAS Krankenhauses St. Josef und der Qualitätsmanagerin, die für beide Krankenhäuser zuständig ist, zusammen. Gemeinsam wird das Qualitätsmanagement konzeptionell weiterentwickelt und das Ziel der Vernetzung der Prozesse verfolgt. Dabei fließen die unterschiedlichen Blickwinkel der Beteiligten ein. Kurze Wege machen es möglich, dass ein ständiger Austausch über den aktuellen Stand des Qualitätsmanagements erfolgt.

Eine hauptamtliche **Qualitätsmanagerin** ist Verbindungsglied und Ansprechpartner für die Mitarbeiter. Die Pflege des QM-Handbuchs gehört zu ihren Aufgaben. Sie verwaltet die Dokumente und sorgt dafür, dass den Mitarbeitern immer die aktuellste Version zur Verfügung steht. Die Einweisung in neue Dokumente erfolgt durch den Prozessleiter. Nachdem anfangs ein QM-Handbuch in Papierform vorlag, wurde 2010 komplett auf eine EDV-Version umgestellt. Die Mitarbeiter haben so jederzeit die Möglichkeit, sich im Intranet über die aktuellsten Dokumente zu informieren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Audits in den einzelnen Bereichen. Gemeinsam mit den Koordinatoren werden die Prozesse auditiert. Die in den Audits vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung werden von ihr nachverfolgt.

Die QM-Projekte werden von der Qualitätsmanagerin begleitet. Sie koordiniert die Termine, moderiert und protokolliert die Besprechungen. 2010 lag ein besonderer Schwerpunkt in der Begleitung des Zertifizierungsprozesses.

Zu ihren Aufgaben gehört auch die Schulung der Mitarbeiter im Qualitätsmanagement. 2010 wurden alle Abteilungen im QM geschult.

Bei Bedarf wird die Qualitätsmanagerin auch in die Gremien eingeladen. Sie erstattet dem Koordinatorenteam regelmäßig Bericht über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements.

Das Qualitätsmanagement bildet die Arbeit im SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus ab. Deshalb sind bei der Verwirklichung des Qualitätsmanagements alle **Führungskräfte** eingebunden. Sie sind dafür verantwortlich, Informationen zum Qualitätsmanagement an die Mitarbeiter ihrer Abteilung weiterzuleiten und für die Umsetzung der festgelegten Regelungen zu sorgen.

Für jeden Prozess ist ein **Prozessleiter** eingesetzt. Dieser ist der Fachvorgesetzte und trägt die Verantwortung für den Prozess. Bei Abweichungen und Veränderungen des Prozesses leitet er die notwendigen Maßnahmen ein.

Unser Qualitätsmanagementsystem ist praxisnah durch die Einbeziehung der Mitarbeiter bei der Gestaltung und Verbesserung der Abläufe im Krankenhaus. Es lebt von der ständigen Weiterentwicklung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus verfolgt das Ziel der ständigen Verbesserung. Um dieses zu erreichen, gehen wir in unserer Arbeit systematisch vor. Wir planen die Prozesse und legen fest, welche Ziele und Ergebnisse wir verfolgen. Die Mitarbeiter werden in die Abläufe betreffenden Regelungen eingeführt und setzen diese in ihrer täglichen Arbeit um.

Nach einem festgelegten Zeitraum wird von den Mitarbeitern des Qualitätsmanagements in **internen Audits** geprüft, wie die Regelungen umgesetzt wurden. Dabei werden Stärken sowie Verbesserungspotentiale in den Prozessen erkannt. Für die Umsetzung der Verbesserungen sind die leitenden Mitarbeiter verantwortlich.

Ein weiterer Bewertungsmaßstab für die Qualität ist für uns die **Zufriedenheit unserer Patienten**. Die zeitraumbezogene Befragung wird alle drei Jahre von einem externen Unternehmen durchgeführt. Dieses stellt sicher, dass anhand eines wissenschaftlich geprüften Bogens valide Daten erhoben werden. Zudem ist ein Benchmark mit anderen Krankenhäusern möglich. Die Patienten erhalten zwei Wochen nach dem Krankenhausaufenthalt einen Fragebogen, der die Themenbereiche ärztliche und pflegerische Versorgung, Organisation, Hotellerie und öffentliche Infrastruktur umfasst. Die Ergebnisse der 2010 durchgeführten Befragung wurden der Geschäftsführung und den Abteilungen präsentiert und aus dem Verbesserungspotential Maßnahmen abgeleitet.

Die Erhebung der Patientenzufriedenheit umfasst auch ein **Beschwerdemanagement**, das eine systematische Bearbeitung von Beschwerden gewährleistet.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wurde 2010 im Rahmen einer **Mitarbeiterbefragung** durch ein externes Unternehmen ermittelt. Es wurde ein standardisierter, wissenschaftlich validierter Fragebogen eingesetzt, der die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen gewährleistet und eine berufsgruppen- sowie abteilungsbezogene Auswertung ermöglichte. Die Mitarbeitervertretung wurde an der Planung beteiligt und hat die Befragung begleitet. Die Ergebnisse der Befragungen wurden in einer Mitarbeiterversammlung sowie im Intranet veröffentlicht und Maßnahmen initiiert.

Teil D - Qualitätsmanagement

Auch im ärztlichen und pflegerischen Bereich finden Bewertungen statt. Ein Beispiel dafür sind die wöchentlich stattfindenden **Fallkonferenzen**. Dort werden aktuelle Krankheitsbilder besprochen und Behandlungsmöglichkeiten erörtert. Neben den Ärzten und Psychologen des SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhauses können auch externe Ärzte an den Fallkonferenzen teilnehmen.

Im Pflegebereich des SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhauses fließen die Nationalen Expertenstandards in die tägliche Arbeit ein. Die Umsetzung wird in regelmäßigen Pflegevisiten evaluiert.

Die Sicherheit unserer Patienten ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu gehört auch der Bereich der **Hygiene**. Unser Ziel ist es, die Infektionsrisiken für die Patienten, Besucher und Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten sowie die gesetzlichen Vorgaben zum Infektionsschutz zu erfüllen. Die Hygienestandards werden regelmäßig zusammen mit dem örtlichen Gesundheitsamt überprüft und in Orientierung an den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts fortgeschrieben.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Projekt: Patientendokumentation

Projektziel: Erarbeitung von Richtlinien zur Patientendokumentation

Bereich: SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus

Projektverantwortlicher: Ärztlicher Leiter

Projektteam: Ärztlicher Leiter, Pflegedienstleitung

Projektergebnis: Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Erstellung einer Arbeitsanweisung zur Patientendokumentation,

Vorgaben für die ärztliche Dokumentation,

Vorgaben für die pflegerische Dokumentation,

Vorgaben für die Dokumentation des therapeutischen Teams.

Projekt: Umgang mit Arzneimitteln

Projektziel: Dokumentation des Verfahrens zum Umgang mit Arzneimitteln

Bereich: SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus

Projektverantwortlicher: Ärztlicher Leiter

Projektteam: Ärztlicher Leiter, Pflegedienstleitung

Projektergebnis: Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Erstellung einer Arbeitsanweisung zum Umgang mit Arzneimitteln mit den Inhalten: Anordnung, Bestellung, Lieferung und Lagerung, Richten und Vergabe von Arzneimitteln, Umgang mit Notfallmedikamenten,

Richtlinien zur Dokumentation der Anordnungen von Medikamenten.

Projekt: Umstellung auf das Entgeltsystem nach DRG

Projektziel: Einführung der OPS-Kodierung

Bereich: SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus

Projektverantwortlicher: Ärztlicher Leiter

Projektteam: Ärztlicher Leiter, Oberärzte

Projektergebnis: Durchgängige OPS-Kodierung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Dezember 2010 wurde das SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhaus nach **pro CumCert inklusive KTQ®** zertifiziert.

Das seit vielen Jahren etablierte Qualitätsmanagementsystem hat sich damit erfolgreich einer externen Bewertung durch die Zertifizierungsgesellschaft pro CumCert unterzogen. Als katholisches Krankenhaus mit einem christlichen Menschenbild war es für den Träger eine Selbstverständlichkeit, das Zertifizierungsverfahren nach pro CumCert auszuwählen. Neben den Themen, die jedes Krankenhaus betreffen, hat die pCC darüber hinaus Qualitätskriterien zu Bereichen erarbeitet, die kirchliche Krankenhäuser in besonderem Maße prägen und ihr Profil stärken.

Der Zertifizierung voraus ging ein umfangreicher Prozess der Selbstbewertung. Anhand eines Kriterienkatalogs wurden unter Einbindung der breiten Mitarbeiterschaft folgende Kategorien bearbeitet:

- Patientenorientierung im Krankenhaus
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement
- Seelsorge im kirchlichen Krankenhaus
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- Trägerverantwortung.

Der Selbstbewertung folgte eine Fremdbewertung durch drei unabhängige Visitoren vor Ort in unserem Krankenhaus. Besonders hervorgehoben wurden von ihnen die Behandlungsstandards und an wissenschaftlichen Leitlinien orientierten medizinische Prozesse.

Mit der Zertifizierung hat das SCIVIAS St. Valentinus-Krankenhauses einen anerkannten Nachweis über das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards erbracht. Das Zertifikat ist drei Jahre gültig.